

- [5.] Selbigen tags, da er den H. Beat **Ut[t]i[n]ger** [von Zug] auch umb ein fridbruch fürgestellt undt mans usmachen wellen, hat es dem Amman nit gefallen, sondern ein uffschlag genommen.
- [6.] Den Müller [Wolfgang] Posshart [=Bossard, von Zug] und Toni **Sidler** vertaget umb ein altbachen schlaghandel.
- [7.] sy speret uss alle die mit mier gewäsen.
- [8.] Gagen Christen **T[h]eilern** wegen der Geissen [- Weidgang? -] ist er auch ernsthaftt procediert, undt gagen Hans **Ast**, wye sy beed zu berichten wüssen. Nur uff Antrib **Baschis** [alle von Zug?] uff der Egg und noch 5 oder 6 der missgöneren etc.
- [9.] Am Landtvogt von Ury Jn Fr[eien] Embteren [Niklaus **Wipflin**, reg. 16511-1653] uffritt ist Ammann **Sidler**, [Stadt- und Amtsrat Peter] **Trinkhler**, Landtschriber [Signer] bim [Gasthof] Ochsen [in Zug] am Nachtmahl gewesen, gwaltig trunkhen".
- 1) Ueber diese Stadtratssitzung findet sich weder in BA ZG 39.26.2 noch in 39.26.3 etwas verzeichnet.

---

AH 97, 244 und 247

## 109 A

1650/51

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS UND STADT- UND AMTSRATES, BEAT II. ZURLAUBEN, INSBESONDERE IN ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTRITTENEN WAHL VON GEORG SIDLER ALS ZUGER AMMANN]<sup>1</sup>

- 
- "[1.] Donstags Jn der Mäss Nachm Furgschauwer [der Stadt Zug?], Rath er [Sidler] undt Landtschryber [Adam **Signer**], sambt den [Rats?]dienern den khasten voll gestolnen Züg, under Jnen selbs vergantet, welches die N. Staubin [=Staub] von Menzingen so Jnn den Fryen Embtern [dem] Landtgricht furgestellt, verstolen hate undt Jn **Spitz Caspars Huss** zu ghalten geben, und Jch vom Landtschryber [der Freien Aemter] dem Sohn [**Beat Jakob I.** Zurlauben] ein Verzeichnus empfangen, darin gemeldet wemme das ein und ander stukh zuogehort hate, so ich dem Underwybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] geben hab. Were billich und Recht gsyn einem Jeden das sinig wider geben und nit hinderrugs und ohn wissen myner H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt? Zug] dergestalten Ruedi gmacht.
- [2.] Hat etlich eymer Most einem von Underwalden Verkhaufft, der aber nachgents als er den Most abholen wellen, von der Frauw [Sidlers, Maria Magdalena **Uttinger**] abgewisen worden mit truzigen worthen, der

- Hooff und das Most sye das Jrig, sye nit zefriden: darumb weyst der Jung **Bär** von Tann. Actum Jm 9bris [=November] 1650.
- [3.] Herr Hans Lienhardt [=Leonhard] **Keyser** [Geistlicher von Zug] hat wegen des Vernrigen Jars erkhaufften Kornes (welches auch Vertrölt worden), sazung begärt. Actum eodem mense.
- [4.] Osli **Heinrich** uff Schneidt hat er Vertaget wegen fridtbruchs mit worthen, aber darneben clagt wye er Jme truzet. Der war uff myner Sytten und der ander so mit Jme auch friden brochen solte nur 5 lb. geben, der guet Osli 20 lb.
- [5.] Den [alt] Khilchmeyer [von Baar, und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat] Caspar **Schmidt** hat er unterschidenliche mahl bescheiden und durch Landtschriber darin gehandelt Jnne zuo bereden, sich mit Jm umb der straff abzemachen beträffendt den fundenen Sekhel. Daneben hat er Jm auch 1 dublen so Jme wegen der Zurückreyss gesprochen Verbieten lassen. Aber wyl der Caspar sich nit gnuogsam einstellen oder by Jm underwerffen wellen, hat er Jnn unversächens den 13. Jenners 1651 Vertaget.
- Andres **Langenegger** [von Baar] undt die beede brüederen [alt] Khilchmeyer [Heinrich? und Oswald] **Müller** [von Baar] für Kundtschafften beruoffen starkh und yfferig uff Jn clagt.
- Also us Raach erhalten, dass der Caspar umb 80 lb. buoss und bis Meyen des Raaths Entsetzt. Ehrlos und wehrlos gemacht worden, war doch nur umb ein Hand das Meer, dass man Jnn umb ehr und gwehr straffen sollen.
- Hat der Amman ein sonderbaaren Hass zuo Jm diewyl er den Verlauff der Landtsgmeindt [1650]<sup>2</sup> uff Papyr gesetzt.<sup>3</sup>
- [6.] Niemand hat grad vilicht gesinnet anzuzeigen dass Ammans Brueder [gen.] der Höfli [in Frage kommen: Kaspar **Sidler** oder Franz **Sidler**] wollendt diebstukh begangen, und lengst hete sollen verruefft werden. Sed quod differtur non auffertur.
- [7.] Sambstags vorm Nüwjar [=31. Dezember 1650] hat nur myne beede dochtermänner [Karl **Weissenbach** und Kaspar **Brandenberg**] und Hans **Wihart** [alle von Zug] Vertaget wegen Jrer Lächenlüthen und diensten. Aber die woho 10 Kr. straff verfallen sindt, und nit Jn angenommen, hat er Pliben lassen.
- [8.] Nota. Des Plundtschis [=Blunschi, von Zug] graben uff der Rüti, der Jn 20 schuoh vom haag dannen uffs gmeinwerckh [der Stadt Zug?] grifft übersicht er nit allein ungeacht des selbs jngenommen augenschyns und myner Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug?] befelchs, dass er Jnn vertagen sollen, sonders heisst den costen so bim [Gasthof] Ochsen mit dem Abendtmahl uffgangen, uff myn H. den gmeinen Nutzen Richten: den billich die fahlhafften Plundtschi abtragen sollen. Martius 1651.

- [9.] Batt Utinger [=Utiger] von Baar khan berichten, wye er ein Khuo zuo sinen henden genommen unbefüegter massen wegen Osli Weybels [=Weibel] demme Batt Utiger von Rechts wegen nüt schuldig war.
- [10.] Nota. wye er den Hauptm. [Stadt- und Amtsrat? Jakob] Poschart [=Bossard, von Baar] so uffsezig alle syne Ansprachen stillgestellt und andere Tröler gefürdert bis sy schulden uff Jn erjagen, ein exempel ist volgendes.
- Müller [Jakob Müller, gen.] Wyssli zuo Ynwyl [=Inwil] heüschet dem Jogly Fryen [=Frei] uff Räben [=Räben] 90 gl. uff Martini [=11. November]. Brosi [von Baar] ist dem Fryen schuldig und gichtig 100 gl. Hans [=Johann] Waldmann [von Baar] zeigt dem Brosi wider 100 gl. uff Adam Harbnen [=Harb, von Baar] der ist ustriben vom Brosi schon uff Martini Jtem vor wyehnacht auch sidtharo widerumb. Und erst vor 5 wuchen dem H. Amman angelobt Jn acht tagen zu zalen dem Brosi, darmit die Khue Jm stahl erretet. Deme aber der Amman vorgehan bis er vom Tuben [=Dub] ein schuldt uffm Rubli [von Baar?] 100 gl. entlehnt. Rubli an Poschart zeigt, der solte Jezunder erst Jn der letsten wuchen nach mitfasten und vor uffschlag der Rechten das bad ustragen und den ersten schuldner Jagli Fryen entheben. Heisst das glyches Recht halten?
- sindt nit glychförmige schulden nit glyche ustribne Recht: sondern mit gfahren erzeigte undt entlehnte schulden.
- Dardurch gross costen undt schaden entstoht; us solcher Parthyschen anwysung.
- Das heisst dem ersten syne Recht stillstellen den nachgendern schirmen und entlich über ein unschuldigen den schaden richten.
- ist nit Unparthyisch Recht gehalten.
- Nota die Harbnen [=Harb, von Baar] warend syne Tröler vor der Landtgmeyndt darumben that er sy schirmen. Und sindt derglychen uffjagende schulden eben us Hoflis listen und bruch hergeflossen.
- [11.] Wider myner Herren uffnemmen hat er des Felix Kauffmans undt Lentz [=Lorenz] Thwerenboldt [von Zug] Zureden wegen Zehendens A<sup>o</sup> 1650 gehulffen zu Kham [=Cham] verthädigen. H. [Beat Jakob?] Knopfli [=Knopfli] daby gsyn.
- [12.] Jtem er und Obervogt [von Cham, Wolfgang] Schönbrunner den Jagli Khleiner [=Kleiner, von Cham] abgestrafft umb zureden gägen H. [Stadt- und Amtsräte Hans] Spekh und [Hans Arnold] Stokh[lin] 1651 Jn der Fassnacht, weyst [alt] Pfleger [zu St. Wolfgang] Pauli Müller und andere, soll woll 40 gl. costet haben".

- 1) Das Ganze ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Bei der Wahl des Ammanns an der Maienlandsgemeinde 1650 wurde Beat II. Zurlauben nur mit geringem Mehr ein drittes Mal an die Spitze des Landes gewählt. Angesichts dieser wenig überzeugenden Wahl verzichtete Zurlauben auf das Amt

und überliess dieses seinem Widersacher Georg Sidler, der beinahe so-  
viele Stimmen errungen hatte wie Zurlauben, s. AH 85/47 Anm. 2.

2) s. Zugerische Ammannwahl

3) s. diesen Bericht in MsZF 35 IV, 358-360

---

AH 97, 245-246

## 110

1691 Oktober 25.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT  
KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. OR-  
TE [VOM 22./23. OKTOBER 1691] IN LUZERN

EA VI 2, 425 (Nr. 227)

- 
- "1. Graff [Carlo] **Casati** [der mail./span. Ambassador bei den kath. Or-  
ten] beklagt sich Namens seines Königs [Karl II.] gegen den 5 Ca-  
tholischen ohrten, undt schweyz [die eidg. Orte insgesamt gemeint]  
wegen 80 pferdten so dem Herzog aus Savoia [Viktor Amadeus II.] Jnn  
arrest genommen worden.<sup>1</sup>
2. Die begebnus [=Unruhen] Jn Ast[ij]<sup>2</sup> ist accomodiert, die bede regi-  
menter [in mail./span. Diensten: Meyer von Baldegg und Bessler] of-  
fierendt sich die scharthen aus zue wezen Jnn Piedmond zue ziehen  
lauth [Oberst Hans Kaspar] **Meyers [von Baldegg]**<sup>3</sup> schriben.  
Die lobl. ort Ury, Schwyz, Underwalden undt Zug tragendt bedenken,  
gehört für die hohen gewalt [im Falle von Zug: vor die Gemeinde-  
versammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug]  
undt für Ein [gemeineidg.] Tagsazung [in Baden] lauth Pündten.
3. schreiben Erkhendt an Graff Casati über obige Puncten.
4. [Mail./span.] Pention. Dem Graff Cassati durch Ein absonderlich  
schreiben umb usrichtung der Pention Ersuchen lassen under dem Na-  
men Schulthess Landamman [bzw. Ammann] undt Rath [der V kath. Or-  
te].<sup>4</sup>
- [5.] Weltsche [=Ennetbirgische] Vogteyen. Solothurn [hatte den V kath.  
Orten] berichtet das die allierten [Mailand/Spanien und Savoyen]  
dem Gerücht nach dörffendt Jnn die wel[s]che Vogteyen fallen mit  
Concurrrenz der ohncatholischen [=neugl.] ohrten.  
Burgermeister [von Zürich, Hans Kaspar] **Escher** und Oberst [Johann  
Karl] **Bessler** schreiben darwider. Wird den Officieren geschriben  
heimliche aufsicht zue halten.<sup>5</sup>
- [6.] Walliser geschafft. Jst Jhnen zue geschriben die Neutralitet [in  
diesen Kriegswirren] undt Ein wachtbahres aug Eingeraten worden.<sup>6</sup>
- [7.] Brevet du pape [Innozenz XII.]. Jst Namens des Catholischen